

Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung.

„Die Gesprächsstrategien sollen helfen, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen, Mechanismen und inkonsistente Argumentation offenzulegen, und Argumente an die Hand geben, um gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu entkräften.“

Veranstaltungsort:

Social Science Works gUG
Dortustr. 46 (Rechenzentrum)
Raum 105
14467 Potsdam

Datum:

Mo 17.08. bis Fr 21.08.2020
Jeweils 10-16 Uhr

Teilnehmende:

10 (mind.) bis 15 (max.)

Preis: 480 Euro

Anmeldungen unter:

info@socialscienceworks.org
www.socialscienceworks.org
+ 49 017684497805

Schulung für PädagogInnen und Mitarbeitende in Behörden und Organisationen

In Deutschland werden Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder anderer Eigenschaften ausgegrenzt, bedroht oder angegriffen. Dies reicht von Alltagsdiskriminierung über Hassreden im Internet bis hin zu gewalttätigen Übergriffen und Mord.

Besonders im schulischen Bereich sind antisemitische und rassistische Anfeindungen problematisch, da die Schule gesamtgesellschaftliche Phänomene abbildet und bildet. Auch öffentliche Stellen wie Jobcenter, Sozialamt, Einwohnermeldeamt sind mit Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit konfrontiert.

Was aber sind die Mechanismen, die hinter Diskriminierung stecken? Was ist der Unterschied zwischen Diskriminierung und Rassismus? Wie entstehen Vorurteile?

Wie können wir eindeutig klar machen, dass in unseren Klassenzimmern, Büros, öffentlichen Einrichtungen kein Raum ist für Rassismus und andere Arten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit?

Wir möchten PädagogInnen und Mitarbeitende öffentlicher Einrichtungen zu Rassismus und Diskriminierung sowie anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit informieren und über die Hintergründe aufklären. Wir wollen Gesprächsstrategien vermitteln und Argumente an die Hand geben, um darauf im Berufsalltag, aber auch privat, adäquat reagieren zu können.